

Willkommen in Berlin!

Lernziele

- Ortsangaben machen
- nach dem Weg fragen
- Hinweise zum Weg geben
- eine neue Arbeitsstelle antreten



Bus 100



1



1 Sie kommen in Berlin an.

a Schauen Sie die Fotos an. Was möchten Sie machen? Was brauchen Sie? Kreuzen Sie an.

Ich möchte ...

- ... eine Stadtrundfahrt machen.
- ... das Regierungsviertel besichtigen.
- ... einen Markt/Flohmarkt besuchen.
- ... einen Kaffee trinken gehen.
- ... einen Sprachkurs machen.
- ... eine Wohnung finden.
- ... ?

Ich brauche ...

- ... einen Stadtplan.
- ... ein Ticket (U-Bahn/S-Bahn/Bus).
- ... ein Hotel.
- ... ein Hostel / eine Jugendherberge.
- ... ein Fahrrad.
- ... einen Regenschirm.

b Machen Sie eine Hitliste und vergleichen Sie im Kurs.

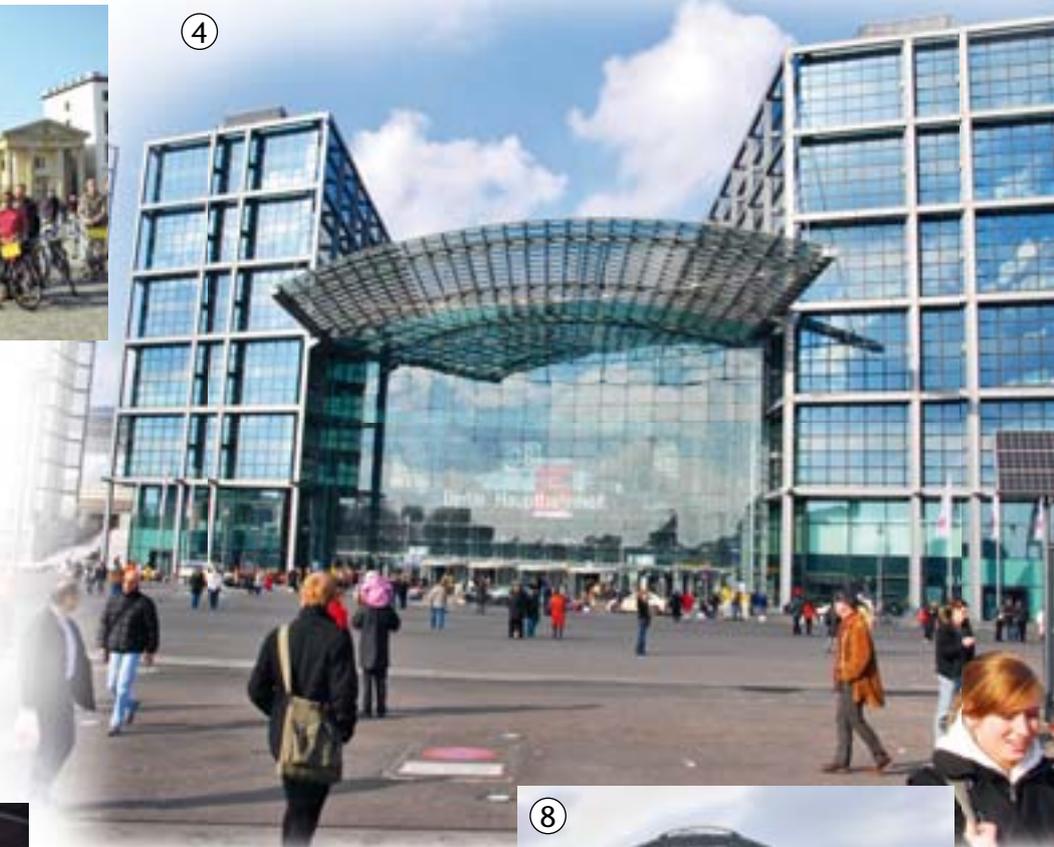
Ein Stadtplan ist sehr wichtig.

Ich brauche kein Fahrrad.
Ich fahre mit der U-Bahn.



www.berlinonbike.de

④



VHS Tempelhof-Schöneberg

⑤



www.winterfeldt-platz.de

⑥

Hauptbahnhof



Hackesche Höfe

⑦



Reichstagsgebäude

⑧

2 Berlin kennenlernen

2.2-5 **a Hören Sie die Dialoge 1–4. Welche Fotos passen?**

Dialog 1

Dialog 2

Dialog 3

Dialog 4

Foto _____

Foto _____

Foto _____

Foto _____

b Hören Sie die Dialoge noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Dialog 1 a) Das Reichstagsgebäude ist in der Nähe vom Hauptbahnhof.
b) Die Frau und der Mann gehen zu Fuß zum Hostel.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dialog 2 a) Der Mann geht zur Touristeninformation.
b) Der Bus 100 macht eine Stadtrundfahrt.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dialog 3 a) Der Winterfeldtplatz ist in der Nähe vom Zoo.
b) Die VHS (Volkshochschule) ist in der Nähe vom Winterfeldtplatz.

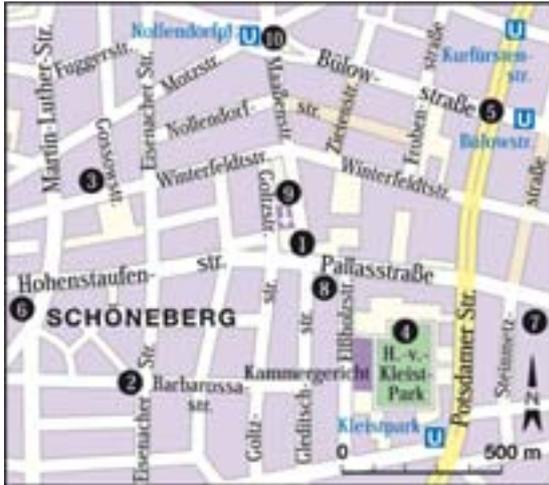
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dialog 4 a) Die Frau kennt Berlin nicht sehr gut.
b) Sie fährt jeden Tag mit dem Fahrrad.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Wo ist bitte ...? Wie komme ich ...? Ich suche ...

2.6 a Lesen Sie den Dialog und markieren Sie die Orte im Stadtplan. Hören Sie den Dialog.



- ① Winterfeldtplatz
- ② Volkshochschule (VHS)
- ③ Seniorenwohnheim
- ④ Park (Heinrich-von-Kleist-Park)
- ⑤ Bank
- ⑥ Schule
- ⑦ Grundschule
- ⑧ AOK
- ⑨ Kirche
- ⑩ Nollendorfplatz

- Entschuldigung, wo ist bitte der Kleist-Park?
- Das ist ganz einfach. Wir sind hier in der Winterfeldtstraße. Gehen Sie hier rechts in die Goltzstraße und dann immer geradeaus. Links sehen Sie eine Kirche, die St. Matthias-Kirche. Gehen Sie da links in die Pallasstraße bis zur AOK. Nach der AOK gehen Sie dann rechts in die Elßholzstraße. Da sehen Sie gleich vor dem Kammergericht links den Eingang zum Park.
- Also: in die Goltzstraße – dann geradeaus – Kirche – dann links – nach der AOK rechts – Park links.
- Ja, es ist ganz einfach.
- Vielen Dank!

Gehen Sie ...
 rechts →
 links ←
 geradeaus ↑
 ungefähr ... Meter

b Beschreiben Sie den Weg.

Standort:	Schule	Seniorenwohnheim	Park	Nollendorfplatz
Ziel:	VHS	Bank	Winterfeldtplatz	Grundschule

4 Auskunft geben – Imperativ

a Lesen Sie die Sätze und markieren Sie die Verben und Pronomen in den Antworten.

Fragen

- Wo ist der Markt?
- Hält der Bus am Rathaus?
- Wie komme ich nach Schöneberg?
- Ich möchte zum Fernsehturm.

Antworten

- **Gehen Sie** hier immer geradeaus.
- Fragen Sie bitte den Fahrer.
- Nimm am besten die U-Bahn.
- Ganz einfach, steig am Alexanderplatz aus.

b Schreiben Sie die Imperativ-Formen in die Tabelle.

<u>Sie-Form</u>	<u>du-Form</u>
Gehen Sie	

Sie-Form: Sie gehen
 ↘ ↙
 Gehen Sie ...
 Du-Form: Du nimmst
 Nimm ...

c Sie-Form/Du-Form – Schreiben Sie.

ein Ticket kaufen • zu Fuß gehen • ein Taxi nehmen • am Markt aussteigen • in die U6 umsteigen

5 Präpositionen mit Dativ

2.7 a Hören Sie den Dialog und markieren Sie die Präpositionen und Artikel.

- Wie lange brauche ich **zum** Bahnhof? ↘
- Mit dem Bus oder mit der U-Bahn? ↘
- Egal! Mein Zug fährt um 14 Uhr 30. ↘
- Mit dem Bus brauchen Sie 25 Minuten. ↘
- Was? ↘ Dann fahre ich lieber mit dem Taxi. ↘
- Ja, mit den Taschen ist ein Taxi besser! ↘
Die Taxis stehen in der Rosenstraße. ↘
Hier links und an der Apotheke rechts. ↘
- Danke. ↘



b Ergänzen Sie die Artikel und vergleichen Sie im Kurs.

Nominativ	der Bus	das Taxi	die Straßenbahn	die Taschen (Pl.)
Dativ (mit)	mit d _____ mit ein _____	mit d _____ mit ein _____	mit d _____ mit ein _____	mit d _____ mit Taschen

2.8 c Hören Sie und ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.

- Entschuldigung, wo ist bitte das Café Caro?
- Das ist **in** **der** Weststraße. Fahr am besten mit der U 4 _____ Schöneberg.
- ▲ Nein, das ist nicht _____ Weststraße! Das ist _____ Rosenplatz, ganz hier _____ Nähe.
- Stimmt, am besten gehst du _____ Kreuzung rechts bis _____ Apotheke und dann _____ Ampel links. Dann siehst du das Café.
- Ich muss vorher noch **zu** **e** Bank oder Sparkasse.
- Kein Problem, eine Sparkasse ist hier _____ Bahnhof oder davorne _____ Bushaltestelle.

Wo? in/an/auf + Dativ

in der / im (in dem)
an der / am (an dem)
auf der / auf dem

Wohin? zu/nach + Dativ

(bis) zur (zu der)
(bis) zum (zu dem)

nach + Stadt/Stadtteil

d Ergänzen Sie die Dativ-Formen.

1. Meike und Leo fahren täglich mit d _____ S-Bahn z _____ Universität.
2. Kommst du mit z _____ Konzert? Die Gruppe „Wir sind Helden“ spielt i _____ Alarm-Theater.
3. Am Wochenende fahre ich oft zu e _____ Freundin nach Berlin.
4. ● Fährst du mit d _____ Straßenbahn oder mit d _____ Fahrrad z _____ Schule?
○ Ich gehe zu Fuß!
5. Meine Lehrerin fährt mit e _____ VW-Käfer z _____ Arbeit.
6. Ich steige hier an d _____ Haltestelle aus. Dann ist es nicht mehr weit bis z _____ Kino.

6 Wo ist was in Ihrer Stadt?
Lesen Sie die Fragen und Antworten. Fragen Sie im Kurs.

Wo ist ein Wochenmarkt?
das Rathaus?
die Polizei?

Wie komme ich ... nach/zum/zur ...?
Welche U-Bahn fährt ...
Welche Straßenbahn ...
Welcher Bus fährt ...

Wie viele Stationen/Haltestellen sind es bis ...?
Wie weit ist das zu Fuß?

Im Zentrum.
In der ...straße.
Am ...platz.

Die Linie 5 fährt ins Zentrum.
Nehmen Sie / Nimm die Linie ... bis ...
Fragen Sie dann noch einmal.

Fünf oder sechs.
20 Minuten. / Zwei Kilometer.

*Das weiß ich leider nicht.
Ich bin nicht von hier.*

7 Frau Lipinskas neue Firma
Hören Sie. Nummerieren Sie die Bilder nach den Dialogen.

2.9-13



Maria Lipinska, 26 Jahre



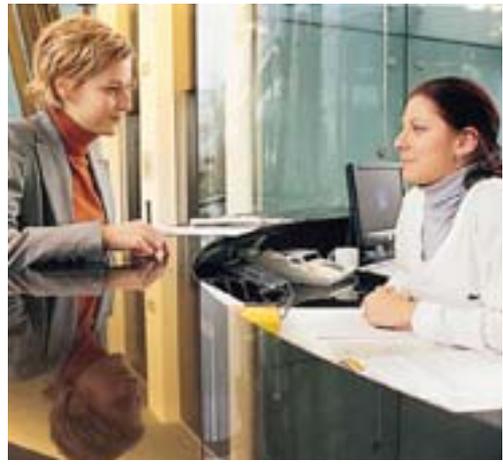
A bei der Bank/Sparkasse



B die Monatskarte



C in der Kantine



D bei der Anmeldung



E Termin im Personalbüro

8 Wörter, Ausdrücke und Situationen

a Hören Sie die Dialoge noch einmal. Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

A Bank
ein Konto eröffnen

B Straßenbahn/Bus
Von wo bis wo ...?

E Personalbüro
Füllen Sie bitte ... aus.

Adresse
Kasse
Girokonto
Personalbogen
Gehalt
Formular
Monatskarte
Passnummer

Das ist ...
Ich brauche ein/e ...
Im zweiten Stock rechts.
Hast du schon ...?
Mein Name ist ...
Wo finde ich ...?
Ist das so richtig?
~~ein Konto eröffnen~~

~~Von wo bis wo ...?~~
Was ist ...?
Wo kann ich ...?
Wo ist ...?
Welcher Tarifbereich?
Wo arbeiten Sie?
Ich wohne in der ...straße.
~~Füllen Sie bitte ... aus.~~

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie Ihre Notizen.

9 Aussprache: die Konsonanten p, t, k und b, d, g

2.14 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Sie sprechen weich:

das Gehalt • gleich gegenüber • bitte • buchstabieren • Fragen Sie bitte dort im Büro. • Danke.

2. Sie sprechen hart:

das Konto • täglich geöffnet • das Ticket • und • Das tut mir leid. • ab Montag
Habt ihr ein Konto bei der Bank? • Na klar!

2.15 b Hören Sie die Wortpaare und sprechen Sie nach.

er liegt – liegen • ab – aber • täglich – die Tage • das Fahrrad – die Fahrräder

10 Informationen vor Ort

Wählen Sie eine Situation. Schreiben und spielen Sie Dialoge.

1. Sie möchten die Öffnungszeiten vom Ausländeramt wissen.
2. Sie sind am Bahnhof und möchten nach Berlin fahren.
3. Sie möchten eine Monatskarte.
4. Sie sind in der Kantine.
Ihr Kollege stellt Sie einer anderen Kollegin vor.
5. Sie sind im Sprachkurs und müssen danach zum Rathaus.
6. Sie suchen einen Geldautomaten.



Projekt „Unsere Stadt“

Verteilen Sie Suchaufträge.

Sammeln Sie Informationen und hängen Sie sie im Kursraum auf.

Öffnungszeiten von Ämtern und Sparkassen, Standorte von Geldautomaten, Preise von Straßenbahnen und Bussen, Fahrpläne, Verkehrsverbindungen in andere Städte ...

11 Annes Tipps

a Lesen Sie den Text und notieren Sie die Tipps.

Einkaufen

Essen/Trinken

Sehenswürdigkeiten

Ausflüge/Natur

VON: anne.koeker@sbz.com
AN: k.neidmann@deb.de

Liebe Karin,
hier meine Tipps: Am besten beginnst du mit einem Blick über Berlin! Vom Fernsehturm hat man einen fantastischen Blick! Er ist 368 Meter hoch!

Und dann eine Stadtrundfahrt: Das ist immer gut am Anfang. Es gibt viele Möglichkeiten: mit dem Bus 100, mit dem Schiff auf der Spree, mit dem Fahrrad oder mit der Fahrrad-Rikscha. Das ist am bequemsten, aber auch am teuersten!

Shopping: Am berühmtesten und ältesten ist das Kaufhaus KaDeWe. Da kannst du einkaufen und besser essen als zu Hause! Kaufhäuser gibt es auch am Potsdamer Platz. Viele kleine Geschäfte, Restaurants und Cafés findest du im Nikolaiviertel oder am Winterfeldtplatz.

Bei Regen: Es gibt in Berlin mehr Museen als in jeder anderen deutschen Stadt. Die meisten findest du auf der Museumsinsel. Das Mauermuseum in der Kochstraße (Geschichte der Berliner Mauer) ist auch sehr interessant. Was ist für dich am interessantesten? Schau am besten ins Internet: www.museen-berlin.de

Gehst du abends gern in die Disco oder lieber ins Kino? Das Kulturprogramm findest du in den Stadtmagazinen zitty oder tip. Die bekommst du auch am Bahnhof in Köln!

Ich möchte am liebsten mitkommen. Schreib mir eine Postkarte!
Liebe Grüße
Anne

hallo anne,
bin 4 tage in berlin -
mitte mai - brauche
tipps -
sehenswürdigkeiten,
kultur, shopping,
essen, kaffee und
kuchen
danke, lg karin

b Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie Annes Tipps.

Deutsches Technikmuseum

Museum für Verkehr und Technik:
Kulturgeschichte der Verkehrs-,
Kommunikations-, Produktions- und
Energietechnik auf über 25.000
Quadratmetern.

Spektakuläre Luftfahrt- und
Lokomotivenausstellung!



Deutsches Currywurst Museum



Touristen wollen nicht nur fremde Länder
und Städte, sondern auch fremde Sitten
und hier vor allem auch die „Ess-Sitten“
kennenlernen.

Alte und neue Freunde aus aller Welt
erleben hier das kulinarische Wahrzeichen
Berlins.

www.currywurstmuseum.de



berlin-rikscha-tours.de

Die Kindl-Bühne ist eine Open-Air-Bühne. Im Sommer finden dort Konzerte und Festivals statt.



Kindl-Bühne

An der Wuhlheide 187
12459 Berlin
Tel. : +49 (0)30 - 85 75 810
Fax : +49 (0)30 - 85 75 81 22
info@wuhlheide.de

Cinemaxx Potsdamer Platz

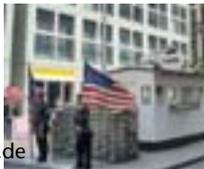
Potsdamer Str. 5
10785 Berlin-Tiergarten
Tel.: 030/25922111
Eintritt: 7,50 EUR, ermäßigt: 5 EUR



Strandbar Mitte
Monbijoustr. 3
www.strandbar-mitte.de

Haus am Checkpoint Charlie

Das Mauermuseum erzählt die Geschichte der Berliner Mauer 1961-1989.
www.mauermuseum.de



Das Grips-Theater ist das bekannteste Kinder- und Jugendtheater Deutschlands.
www.grips-theater.de

Bergmannstraße in Kreuzberg



Im Sommer wirkt die Bergmannstraße fast italienisch. Die Leute sitzen im Freien und trinken Kaffee in einem der vielen Straßencafés.

Flohmarkt am Mauerpark



Direkt neben dem Mauerpark ist ein Flohmarkt mit wenigen „Profi-Händlern“. In den Cafés oder Bars kann man einen Kaffee trinken und Eis essen.
Flohmarkt am Mauerpark
Bernauer Straße 63-64
13355 Berlin-Mitte
Tel.: 0176 / 29250021
So 8-18 Uhr

Sightseeing in Berlin und Potsdam!

Mach mal Pause – mit Kaffee, Kuchen oder Currywurst

Wir organisieren für Sie Stadtrundfahrten mit einer kleinen Pause. Zum Beispiel mit einem Snack bei Berlins ältester Currywurstbude am Mittag, Kaffee und Kuchen im Fernsehturm oder im Restaurant des Deutschen Bundestages am Nachmittag – oder eine Cocktailpause in einer Bar am Abend.
www.berlin-starting-point.de

Tanzschiff „Hanseat“ am Oststrand
dienstags - Shipyard SWING mit DJ Swingin' Swanee ab 20 Uhr (open end)
mittwochs - TANGO - Milonga auf dem Schiff mit Tanzlehrer Fernando Zapata. 21.00-21.30 Uhr
donnerstags – SALSA-SHIP mit Fernando Zapata. Beginn 20 Uhr mit Salsa-Unterricht und danach Salsa-Party.

Stern- und Kreisschiffahrt

Tel. 536360-0
Stadtrundfahrten auf dem Wasser:
Abfahrt alle 30 Minuten ab Nikolaiviertel
Brückenfahrten 3,5 Std. – Historische Stadtrundfahrten: 1 Std. – Spreefahrt 4 Std. – Tegel-City 4 Std.
www.sternundkreis.de



12 Am schönsten, am liebsten, am besten ...

a Lesen Sie die Sätze mit Superlativen. Welche Superlative finden Sie in Annes E-Mail?

Das Kaufhaus ist berühmt.
Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus 100 ist bequem.
Das Mauermuseum ist interessant.

Das KaDeWe ist am berühmtesten.
Mit einer Rikscha fährt man am bequemsten.
Was ist für dich am interessantesten?

b Gut, gern, viel – Schreiben Sie die Komparative und Superlative in die Tabelle.

am besten besser
am meisten
lieber am liebsten
mehr

	Komparativ	Superlativ
gut		
gern		
viel		

Im Alltag

1 Entschuldigung, ich suche ...

Entschuldigung, ich suche
den Rathausplatz. / das Ausländeramt. /
die Sparkasse.

Entschuldigung, wo finde ich
einen Geldautomaten? / ein Café? / eine Bank?

Entschuldigung, wo ist der Marktplatz? /
das Palast-Kino? / die Haltestelle?



2 Wie komme ich zum ...?

links



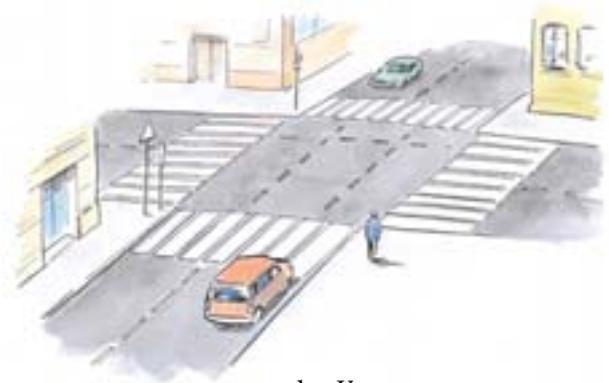
geradeaus



rechts



an der Ampel



an der Kreuzung

Wie komme ich nach/zum/zur ...?
Wie lange brauche ich nach/zum/zur ...?
Kann ich zu Fuß gehen?

Gibt es einen Bus / eine Straßenbahn?

Wie viele Stationen sind das?
Ist das weit?

Nehmen Sie die U-Bahn/S-Bahn ... Richtung ...
Hier steigen Sie um und nehmen die Linie ... Rich-
tung ...

Das ist nicht weit.
Das sind zehn Minuten zu Fuß.
Das sind ungefähr ... Meter.

Gehen Sie rechts/links/geradeaus ...
und an der Ampel / an der Kreuzung ... rechts/links.

3 Personalbüro, Bank, Bus/Bahn

Ich habe einen Termin bei Frau Stern.

Ich möchte ein Girokonto eröffnen.

Was schreibe ich hier?

Bekomme ich eine EC-Karte?

Ich brauche eine Monatskarte
für die U-Bahn.

Bitte nehmen Sie Platz. Frau Stern kommt sofort.
Füllen Sie bitte den Personalbogen aus.
Wir überweisen Ihr Gehalt auf ein Girokonto.

Gern. Ich brauche Ihren Ausweis/Pass.
Bitte lesen Sie das Formular genau durch.
Notieren Sie bitte hier Ihre Personalien,
die Passnummer und Ihre Adresse.
Bitte unterschreiben Sie hier.
Sie können die Karte hier abholen.

Welcher Tarifbereich? / Welche Zone?
Von wo bis wo fahren Sie?

Grammatik

1 Nomen und Artikel: Dativ Der Dativ im Satz

- Entschuldigung, ich möchte **zum Bahnhof Zoo**.
- Möchten Sie **mit dem Bus** oder **mit der S-Bahn** fahren?

Dativ: Formen

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der Bus	das Taxi	die U-Bahn	die Busse/Taxis/U-Bahnen
Dativ	dem Bus einem Bus keinem Bus	dem Taxi einem Taxi keinem Taxi	der U-Bahn einer U-Bahn keiner U-Bahn	den Bussen/Taxis/U-Bahnen – Bussen/Taxis/U-Bahnen keinen Bussen/Taxis/U-Bahnen
Auch die Possessivartikel:	mein/meine → meinem /meinem/meiner/meinen (Pl.) dein/deine → deinem /deinem/deiner/deinen (Pl.) ...			

2 Präpositionen mit Dativ

Wie?	mit	Wie fährst du nach Hause?
Wo?	in	Wo ist die Apotheke?
	an	Wo ist ein Kiosk?
	auf	Wo ist der Markt?
Wohin?	zu	Wohin geht ihr?

Mit dem Bus.
Im Stadtzentrum.
Am Bahnhof.
Auf dem Kirchplatz.
Zur Schule. / **Zum** Bahnhof.

in + dem = im
an + dem = am
zu + dem = zum
zu + der = zur

3 Imperativ Imperativsatz

Aussagesatz

Sie **gehen** zur Haltestelle Nollendorfplatz.
Du **nimmst** am besten die U-Bahn.

Imperativsatz

Gehen Sie zur Haltestelle Nollendorfplatz.
Nimm am besten die U-Bahn.

Verbform Imperativ: Sie-Form, Du-Form

	Präsens	Imperativ	Imperativsatz
Sie-Form	Sie gehen	Gehen Sie ...	Gehen Sie zur Haltestelle.
Du-Form	du nimmst	du nimmst	Nimm die Straßenbahn.

Aussprache

Konsonanten: p, t, k und b, d, g



Sie schreiben/lesen:

-b, -d, -g am Wort- und Silbenende

Konjugation: ich **habe** – ihr **habt** • ich **frage** – ihr **fragt**

Plural: der **Tag** – die **Tage** • das **Fahrrad** – die **Fahrräder** • das **Verb** – die **Verben**



Sie hören/sprechen:

„p, t, k“: **ab**, **und**, der **Tag**